



Über Vitra

Die ökologische Mission bei Vitra

Wir bei Vitra übernehmen Verantwortung für unser Handeln als Unternehmen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt. Die Sorge um die Zukunft des Planeten kommt in der ökologischen Mission von Vitra zum Ausdruck. Diese Mission ist das grosse Anliegen der dritten Generation unseres Familienunternehmens.

Neue Produkte wie der Bürostuhl ACX (2023) werden nach unseren eigenen, strikten Nachhaltigkeitsregeln entwickelt. Die grösste Wirkung erzielen wir jedoch, indem wir die Produkte überarbeiten, die sich seit vielen Jahren oder Jahrzehnten bewähren. Wir erforschen und entwickeln neue, umweltfreundliche Materialien und wenn diese unseren Qualitätskriterien entsprechen und unseren strengen Tests standhalten, passen wir Produkte an. Manchmal sind diese Verbesserungen von aussen sichtbar, manchmal betreffen sie nur das Innere eines Objekts. So oder so: Bei Vitra ist ein Produkt nie fertig, sondern kann sich stets weiterentwickeln. Diese Vorgehensweise ist lehrreich für alle im Vitra-Team.

Verantwortung zu übernehmen und langlebige Produkte zu produzieren, war von Anfang an Teil des Selbstverständnisses von Vitra. Wir produzieren mit europäischen Zulieferern mitten in Europa, an eigenen Standorten und in langjährigen Partnerbetrieben. Das erleichtert es uns, Transparenz für unsere Kunden zu schaffen, in Kreisläufen zu wirtschaften und uns einem positiven ökologischen Fussabdruck zu nähern. Der folgende Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert diesen Prozess sowie die Fortschritte und Herausforderungen, denen wir 2023 begegnet sind.

Nora Fehlbaum, CEO

1

Ökologischer Fussabdruck

2030 hat Vitra einen positiven Effekt auf die Umwelt, bezogen auf die Summe aller Indikatoren des ökologischen Fussabdrucks.

2

Kreislaufwirtschaft

2030 begleitet Vitra jedes Produkt über die gesamte Lebensdauer, sorgt für eine möglichst lange Nutzung und kümmert sich um sein Recycling und seine Entsorgung.

3

Transparenz

2030 können Kundinnen ihren Kaufentscheid aufgrund detaillierter Informationen darüber treffen, wo, wie und in Zusammenarbeit mit welchen Partnern ein Vitra-Produkt hergestellt wird.

Vitra hat den Firmensitz in Birsfelden, Schweiz und unterhält Produktionsstätten in Weil am Rhein und Neuenburg (Deutschland), Szombathely (Ungarn), Turku (Finnland) und für den asiatischen Markt in Sugito (Japan). Die wichtigsten Märkte für Vitra sind Europa, Amerika, Asien und Australien. Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie auf www.vitra.com.

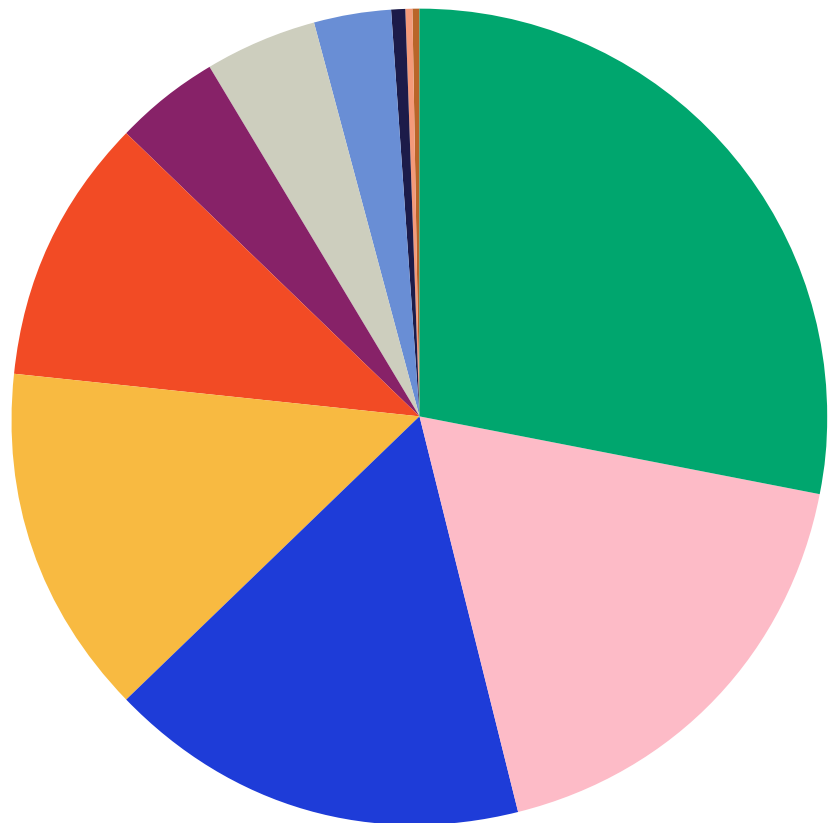
Produkte

Materialien

Vitra verarbeitet viele verschiedene Materialien und die Weiterentwicklung dieses Materialportfolios ist eine zentrale Nachhaltigkeitsaufgabe. Das wichtigste Material ist Kunststoff, da es unerreichte Möglichkeiten zur Verarbeitung bei gleichzeitiger Langlebigkeit bietet. Um den Einfluss auf die Umwelt zu verringern, arbeitet Vitra intensiv daran, sämtliche originären Kunststoffe durch recycelte oder bio-basierte Kunststoffe zu ersetzen. Beispiele dafür sind die Stühle Tip Ton RE und HAL RE, deren Kunststoff zu 100 % aus Recyclingwerkstoff hergestellt ist, die Umstellung auf chromfrei gegerbtes Leder oder der Einsatz von Stoffen, die aus Recyclinggarn bestehen.

Weitere Informationen zu den Materialien finden sich auf www.vitra.com/sustainability.

● Kunststoff	28,22 %
● Stahl	17,96 %
● Holz	16,72 %
● Aluminium	13,92 %
● Textil	10,56 %
● Leder	4,25 %
● Andere*	4,20 %
● Kartonage/Papier	3,12 %
● Glas/Stein/Keramik	0,60 %
● Kork	0,23 %
● Zink	0,21 %



* «Andere» Materialien beinhalten Oberflächenmaterialien, Lampen und Elektronik.

Produktentwicklung



Ein Auszug aus der Produktpalette der Vitra Home Collection, fotografiert 2017 vor dem Schaudepot auf dem Vitra Campus.

Nachhaltige Produktentwicklungen sind komplex: recherchieren, abwägen, experimentieren, verwerfen und erneut beginnen. Materialien, Fertigungswege, Verpackung, Transport, Recycling und Entsorgung müssen beachtet werden. Für bessere Lösungen wird in Kauf genommen, dass Entwicklungen bei Vitra etwas länger dauern. Die Konstruktionsrichtlinien sind die Grundlage für alle Produktentwicklungen bei Vitra und zielen darauf ab, gute Gestaltung mit innovativen Fertigungstechniken zu ermöglichen. Der wichtigste Beitrag, den Vitra zur Nachhaltigkeit leisten kann, ist die Gestaltung und Herstellung von Produkten mit einer überdurchschnittlich langen Lebensdauer. Jedes Produkt, das nicht ersetzt werden muss, weil es ohne Einfluss von vergänglichen Trends gestaltet und in guter Qualität gefertigt wurde, reduziert den Einfluss auf die Umwelt.

Vitra analysiert kontinuierlich die Materialien. Die Produktionsmethoden werden von unabhängigen externen Einrichtungen überwacht und bewertet. Wenn sich ein neues Material oder eine Fertigungsmethodik mit besseren Umwelteigenschaften als geeignet zeigt, die Qualitätskriterien von Vitra erfüllt und den strengen Tests standhält, werden nach Möglichkeit Produkte aus diesem Material hergestellt. Manchmal sind Änderungen und Entwicklungen von aussen sichtbar, manchmal finden sie im Innern eines Produkts statt.

Innovationen

1988

- Umstellung auf FCKW-freien Polyurethanschaum

1991

- Umstellung von lösungsmittelhaltigem Kleber auf Dispersionskleber im Polsterbereich

1993

- Einstellung der Produktion des Eames-Schalenstuhls in Fiberglas aus Gründen der Arbeitssicherheit und Ökologie

1999

- Ausschliessliche Verwendung TGIC-freier Pulverlacke bei allen Standard Chairs und beim Airline Seating
- Wiederaufnahme der Produktion des Eames-Schalenstuhls, jetzt mit Sitzschalen aus dem neuen, recycelbaren Kunststoff Polypropylen

2001

- Anschaffung der ersten Pulverbeschichtungsanlage für MDF-Möbel in Deutschland zur Optimierung des Materialverbrauchs

2008

- Auszeichnung von MedaPal mit dem Blauen Engel als erster Bürodrehstuhl weltweit. Weitere Modelle folgen fortlaufend

2009

- Umstellung auf Chrom-VI-freie Oberflächen bei 80 % aller Schrauben und Bolzen

2011

- Auszeichnung von Tip Ton mit dem Good Design Award 2011; zu 97 % recycelbar

2014

- Mit dem Landi-Stuhl Wiederaufnahme der Produktion eines Klassikers aus Aluminium; besteht zu 76 % aus Rezyklat und ist zu 100 % recyclebar

2018

- Wiederaufnahme der Produktion des Eames-Schalenstuhls in Fiberglas in einem neuen High-Tech-Produktionsverfahren, basierend auf einem geschlossenen System, das Emissionen von Styrolämpfen oder Glasstaub verhindert. Minimierung von Produktionsabfällen, Weiterverwendung für die Zementindustrie am Produktlebensende

2019

- Neue Austauschmöglichkeiten von Bestandteilen der Fiberglass und Plastic-Chairs und Einführung eines Rücknahmeprogramms für korrektes Recycling der Stühle

2020

- Einführung von Tip Ton RE und Toolbox RE als erste Produkte von Vitra aus einem Recyclingkunststoff (Basis ist die deutsche Haushaltabfallsammlung «Gelber Sack»)
- Einführung von Leder Premium F, dessen ökologisches Gerbverfahren auf Olivenbaumblättern beruht

2021

- Einführung des Bürostuhls ID Cloud, der dank eines PU-Schaum-freien Sitzkissens und weiterer überarbeiteter Bauteile zu 100 % recycelbar ist
- Ersatz der MDF-Platten für die Seiten- und Rückenpaneele der gesamten Produktfamilie Alcove durch Biofaserplatten

2022

- Einführung des Stuhls HAL RE mit Sitzschalen aus recyceltem Kunststoff, der aus Haushaltabfällen gewonnen wird.
- Einführung des umweltfreundlichen Bezugstoffs Laser RE, der aus recyceltem Polyester hergestellt wird
- Umstellung der Sessel Repos und Grand Repos auf abnehmbare Bezüge und eine Tragstruktur aus recyceltem Kunststoff

2023

- Einführung des Bürostuhls ACX, der je nach Ausführung bis zu 60 % aus recycelten Materialien besteht und bis zu 100 % recycelbar ist
- Einführung der Schreibunterlage Repad aus dem Recyclingmaterial Lederfaserstoff, für das Lederreste aus der Möbelproduktion von Vitra verwendet werden

Kreislauf



Im Circle Store auf dem Vitra Campus können auch Produkte zur Reparatur gebracht werden.

Die Produkte von Vitra sind so konstruiert, dass sie lange in Umlauf bleiben können und ihre Wiederverwertung einfach ist. Teil dieser Haltung sind auch die Vitra Circle Stores in Brüssel, Amsterdam und auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein: Mit ihnen ermöglicht Vitra den Produkten ein zweites Leben. Denn auf dem Weg in die Kreislaufwirtschaft geht es nicht nur darum, umweltverträgliche Materialien einzusetzen, einen möglichst hohen Recyclinggrad zu erreichen oder mit erneuerbaren Energien zu produzieren. Es geht auch darum, den Lebenszyklus der Dinge so weit wie möglich auszudehnen: Je länger wir ein Möbelstück benutzen, umso besser.

In den Circle Stores bietet Vitra gebrauchte Möbel und Accessoires zum Verkauf. Diese stammen aus verschiedenen Quellen, etwa von Fotoshootings, Bemusterungen, Ausstellungen, Events, von Händlern oder aus Showrooms und auch Retouren aus dem Onlineshop sind dabei. Bevor sie in einen der Circle Stores gelangen, wird ihr Zustand überprüft und wenn nötig, werden sie gereinigt oder repariert. So sind sie bereit für ihr zweites Produktleben.

Zertifikate

Vitra prüft die Produkte anhand eigener Kriterien, um sicherzustellen, dass sie die Voraussetzungen erfüllen und den eigenen hohen Ansprüchen gerecht werden. Dabei lernt Vitra täglich dazu. Darüber hinaus werden bestehende globale Anforderungen hinsichtlich Sicherheit, Raumklima und Materialtransparenz zur Messung herangezogen.



EPD

EPD ist ein Bericht, der auf einer Lebenszyklusanalyse (LCA) basiert. Er wird verwendet, um Informationen über die potenziellen Auswirkungen eines Produkts auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu kommunizieren, gibt an, woraus ein Produkt besteht und wie es sich über seinen gesamten Lebenszyklus, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung, auf die Umwelt auswirkt. Vitra erstellt EPDs für die wichtigsten Produkte.



GS-Zeichen

Das GS-Zeichen kennzeichnet Produkte, die den Anforderungen des Gesetzes über Produktsicherheit entsprechen. Dieses beruft sich auf nationale oder internationale Normen und den allgemeinen Stand der Technik. Das GS-Zeichen stellt sicher, dass ein Produkt während seines Gebrauchs keine Schäden verursacht und dass die enthaltenen Komponenten die Gesundheit nicht gefährden. Der grösste Teil der Vitra-Produkte trägt das GS-Prüfsiegel.



Greenguard Gold

Das international verbreitete Label GREENGUARD wurde 2001 vom «GREEN GUARD Environmental Institute» mit dem Ziel entwickelt, die menschliche Gesundheit und Lebensqualität durch Reduktion von Schadstoffen und Verbesserung der Innenraumluft zu schützen. Greenguard-Gold-zertifizierte Produkte können zur Umweltzertifizierung von Gebäuden beitragen. Vitra zertifiziert die wichtigsten Produkte nach Greenguard Gold.

Weitere Informationen zu den Produkten auf www.vitra.com.

Menschen

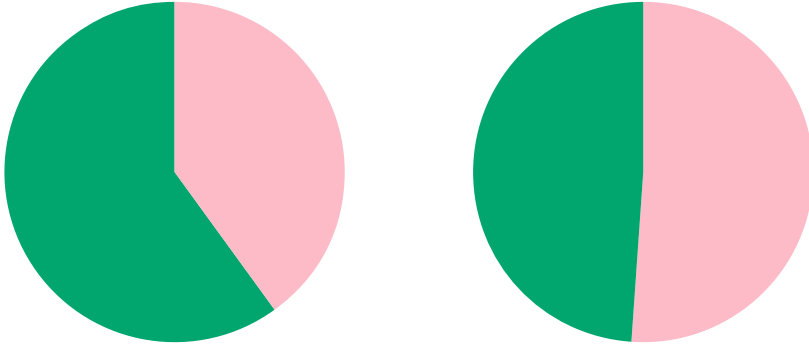
Vitra als Arbeitgeber



Auf dem Vitra Campus finden vielfältige Anlässe statt.

Vitra legt grossen Wert auf inspirierende Arbeitsumgebungen und flexible Arbeitsbedingungen. Nachhaltig stimulierende Arbeitsverhältnisse für alle Mitarbeitenden sind das Ziel und an allen Standorten gibt es zukunftsweisende Büros. Das Benefit-Programm «Enjoy working at Vitra» legt den Fokus auf Familie und Beruf, Gesundheit, Nachhaltigkeit und persönliche Weiterentwicklung. Die Kantinen mit subventionierten, zunehmend vegetarischen und veganen Menus aus regionalen, saisonalen Speisen unterstützen die gesunde Ernährung. Es gibt E-Bikes mit entsprechenden Ladestationen zur Nutzung zwischen den Standorten, gemeinsame Sportaktivitäten, Team-Events und einen Mitarbeitergarten auf dem Vitra Campus.

Vielfalt als Gewinn



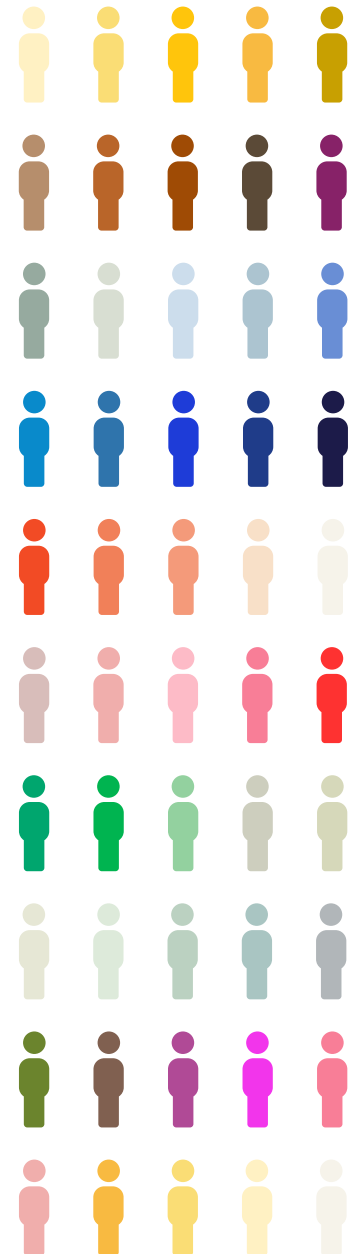
Group Management

● Weiblich	60 %
● Männlich	40 %

Mitarbeitende

● Weiblich	49 %
● Männlich	51 %

37 %
Frauen in Führungspositionen



Spezialisten aller Geschlechter mit diversesten Ausbildungen und aus allen Teilen der Welt arbeiten zusammen an unterschiedlichsten Aufgaben. 50 Nationalitäten arbeiten bei Vitra, davon 40 Nationalitäten an den Standorten in Deutschland und der Schweiz.

Begegnungen werden gefördert, während der Arbeit und in der Freizeit – zum Beispiel auch, indem Mitarbeiter und ihre Angehörigen die kulturellen Angebote vergünstigt wahrnehmen können. Kantinen mit einem gesunden Ernährungsangebot sind als lebenswerte Orte der Kommunikation angelegt, man begegnet sich an Mitarbeiterfesten, beim Museumsbesuch, am Konzert einer Vitra Campus Night oder beim sonntäglichen Familienausflug auf den Campus bei Kaffee und Kuchen im VitraHaus Café.

Zusammen arbeiten



Die Büros von Vitra fördern Kreativität und Zusammenarbeit – und wo es notwendig ist, auch Rückzug und Konzentration.

Vitra ist überzeugt, dass die besten Ergebnisse in Teamarbeit von Kolleginnen mit vielfältigen Ausbildungen, Biografien und Interessen entstehen. Unterschieden wird Raum gegeben, Verbindendes wird betont. Vitra sieht das Interesse und die Neugierde für das kulturelle Spektrum des Unternehmens als Grundlage für den unternehmerischen Erfolg. Um die Identifikation mit dem Projekt Vitra zu fördern, können Mitarbeiterinnen regelmässig Angebote im Bereich Design und Architektur wahrnehmen. Vitra ist überzeugt vom Büro als zentralem Arbeitsplatz, wo Teams zusammenkommen, um an gemeinsamen Zielen zu arbeiten, und wo die Unternehmenskultur gelebt wird. Gleichzeitig sind die meisten Mitarbeitenden im Verlauf der Corona-Pandemie zu erfahrenen Remote-Workern geworden und es gibt weiterhin viele Aufgaben, die auch zu Hause oder unterwegs erledigt werden können.

Vor diesem Hintergrund hat Vitra einen Rahmen, das Framework «How to work better» erarbeitet, in dem unter anderem so genannte Work Types definiert werden: Workplace Residents, Workplace Enthusiasts, Workplace Citizens und Nomads. Mit Rücksicht auf die individuellen Aufgaben jedes Mitarbeitenden legen die Work Types die Anteile der verschiedenen Arbeitsweisen und -orte fest.

Ausbildung und Personalentwicklung

Vitra bildet aus: Im Jahr 2023 beschäftigte Vitra 52 Auszubildende und Studentinnen in 14 unterschiedlichen Programmen. Von denjenigen, die 2023 ihre Abschlussprüfung absolvierten, haben 100 % bestanden und ein grosser Teil von ihnen bringt sich weiterhin im Unternehmen ein.

Die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden ist Vitra ein zentrales Anliegen und wird durch jährliche Feedbackgespräche gefördert. Die eigene Trainingsabteilung bietet ein umfassendes Portfolio von gesetzlich vorgeschriebenen und weit darüber hinaus gehenden Produkt- und Kompetenztrainings in Form von Präsenzkursen und von e-Learnings an.

So bildeten sich die Mitarbeitenden 2023 durchschnittlich 5,9 Stunden mittels E-Learnings und 12,9 Stunden mittels Präsenzkursen und Webinaren weiter. Vitra förderte 17 Mitarbeitende während mehr als 66 Stunden im Hinblick auf Talent-Retention. Alle Führungskräfte sind Teil eines Leadership-Netzwerks, um den gemeinsamen Austausch innerhalb der Organisation zu fördern. Darüber hinaus haben 34 Führungskräfte über mindestens 10 Stunden individuelle Trainingsmassnahmen im Bereich Führung wahrgenommen.

Vitra digitalisiert Geschäftsprozesse und nutzt fortschrittliche IT-Systeme zur Verbesserung der Arbeitsqualität. Alle Mitarbeiterinnen werden zielgruppengerecht für die effiziente Nutzung geschult.

52

Auszubildende und Studentinnen arbeiten bei Vitra. Alle Absolventen von Abschlussprüfungen haben 2023 erfolgreich bestanden.

64 %

der Auszubildenden wurden übernommen.

Ø 11,2

Jahre beträgt die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit.

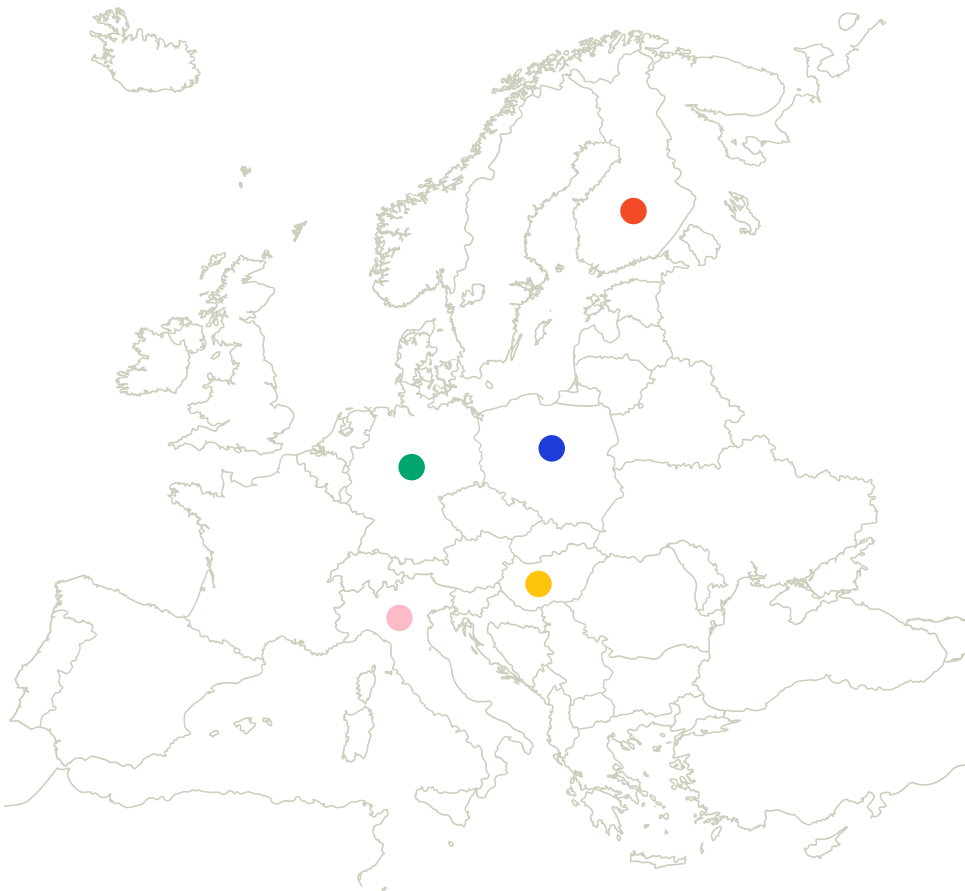
Daten & Fakten

Beschaffung

Durch geografische Nähe zu den Produktionsstätten stellt Vitra kurze Transportwege sicher, und dass die eingekauften Materialien unter den strikten EU-Gesetzgebungen bezüglich Menschenrechte und Umweltstandards hergestellt werden. Vitra überprüft regelmäßig und anlassbezogen vor Ort die Bedingungen bei Lieferanten. 2023 stammten fast 46 % der Zulieferer von Vitra aus Deutschland und 97 % aus Europa. 2023 produzierten 95 % der Lieferanten in Europa und 39 % in Deutschland. Vitra erwartet auch von allen nicht-europäischen Lieferanten die Bestätigung und Einhaltung entsprechender Vorgaben wie z.B. des Lieferanten-Verhaltenskodex oder der EU-Chemikalienverordnung REACH.

Die Produkte und Materialien werden laufend überwacht und durch das Vitra-interne Prüflabor und externe Institute überprüft. Die Vorgehensweise wird extern auditiert.

● Deutschland	46 %
● Italien	27 %
● Polen	10 %
● Ungarn	5 %
● Finnland	3 %
Rest von Europa RO, CH, CZ, SI, NL, DK, PT, AT, EE, IE, FR, GB, LT, LV, BE, SE, SK	6 %
Rest der Welt CN, HK, JP, TW, US, ID	3 %



Lieferantenverhaltenskodex



Für die Produktion der Eames Wool Blankets werden in einer deutschen Traditionsmanufaktur die passenden Nähgarne ausgesucht.

Ziel des Kodex ist die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Deshalb beruht er auf den Konventionen der Internationalen Arbeiterorganisation (ILO), der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN, den UN-Konventionen über die Rechte von Kindern und über die Abschaffung jeglicher Form der Diskriminierung von Frauen, dem UN Global Compact und den OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen. Neben diesen sind alle gültigen nationalen und internationalen Gesetze und Vorschriften sowie industriellen Mindeststandards einzuhalten. Die Regelungen mit den jeweils strengeren Anforderungen haben Vorrang. Über eine Whistleblowing-Plattform bietet Vitra die Möglichkeit, auch in anonymer Form auf Risiken und Abweichungen hinzuweisen.

Vitra kann die eigenen Qualitätsansprüche nur in enger Partnerschaft mit den Lieferanten erreichen. Darum wird ab dem ersten Tag ein vertrauensvoller Dialog etabliert, in welchem die unternehmerische Verantwortung bezogen auf gesellschaftliche Aspekte und Umweltfaktoren für die Zusammenarbeit definiert werden. Konkret werden dafür relevante Kriterien bereits bei der Lieferantenaufnahme angesprochen, ggf. durch weitere Nachweise sichergestellt und über die jährliche Lieferantenbewertung nachgehalten. Alle massgeblichen Informationen für Lieferanten finden sich auf www.vitra.com/page/supply-chain-management-confirmed-partners.

Produktion und Logistik



Viele Schritte im Produktionsprozess des Eames Aluminium Chairs werden von Hand ausgeführt, einige auch maschinell.

Der Vitra Campus in Weil am Rhein ist – neben seinen Funktionen als Ort der Vermittlung von Design und Architektur, als sozialer Treffpunkt und als Beratungs- und Verkaufspunkt – der zentrale Produktionsstandort von Vitra. Über die Jahre wurden viele Massnahmen zugunsten der Umwelt und eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur an den eigenen Produktionsstandorten getroffen.

Zur Sicherstellung der Arbeitssicherheit werden entsprechende Richtlinien konsequent an allen Arbeitsplätzen umgesetzt und ihre Einhaltung wird jährlich durch eine externe Prüfung bestätigt. Mit dem Gütesiegel «Sicher mit System» bescheinigt uns die Berufsgenossenschaft Holz und Metall seit 2011 einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz.



Verpackung



Die Hauptverpackungsmaterialien von Vitra sind Karton und Kunststoff.

Verpackungen sind ein integraler Bestandteil der Vitra-Produkte. Primär muss jede Verpackung das Produkt während der gesamten Lieferkette schützen. Dabei liegt der Fokus auf dem Einsatz von Monomaterialien (keine Verbundmaterialien) und möglichst wenig verschiedener Materialien pro Verpackungssystem. Der Einsatz nachwachsender und/oder recycelter Rohstoffe, die gleichzeitig recycling- und/oder kreislauffähig sind, wird bevorzugt. Nachhaltige Verpackungen sind nicht zwingend plastikfrei, sondern erzeugen bei ganzheitlichem Blick auf die Wertschöpfungskette eine geringere Umweltbelastung. Dabei kann der Einsatz von Kunststoffverpackungen aus Monomaterialien sinnvoll sein, wenn dadurch beispielsweise Produktschäden reduziert werden oder die Transportkosten sinken.

Um trotz Kunststoffeinsatz nachhaltiger zu werden, wurde die Wandstärke der Kunststofffolien reduziert und Kunststofffolien mit Rezyklat-Anteilen eingesetzt. Die Kunststofffolien sind zu 100 % recycelbar.

Transport



Die Lage im Herzen von Europa ermöglicht kurze Transportwege in die Hauptmärkte von Vitra.

Die Transportlogistik von Vitra ist so organisiert, dass möglichst nur komplett gefüllte LKWs die Produktionsstätten verlassen. Überseetransporte werden per Schiff und nur in Ausnahmefällen per Luftfracht vollzogen, Sondertransporte werden nach Möglichkeit vermieden. Vitra testet laufend verschiedene Transportalternativen, insbesondere im Bereich der E-Mobilität, und ist bestrebt, die Logistik kontinuierlich zu verbessern. So wurde in den letzten Jahren in eine neue Logistikplattform investiert, die extreme Transparenz in den Logistikströmen ermöglicht. Vitra weiss damit genau, welche eingehenden Transportmengen und -typen an den verschiedenen Standorten abgewickelt werden – und verfügt über eine detaillierte Grundlage für die Bewertung der CO₂-Emissionen. Dies ermöglicht eine genaue Berechnung der Tonnen Kraftstoff pro Kilometer je nach Transport und Fahrzeugtyp.

Auf der Grundlage dieser Informationen kann Vitra gezielte Programme zur Brennstoffreduzierung umsetzen. Zurzeit arbeitet Vitra an einem Pilotprogramm für ausgehende Warenströme, das – nach seiner Umsetzung – dem Unternehmen vollständige Transparenz über die Warenströme in der ganzen Welt verschaffen wird.

Energieeffizienz

Jedes von Vitra neu erstellte Gebäude wird mit modernster Gebäudetechnik ausgestattet. Vitra ist Gründungsmitglied (2007) der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB). Strom bezieht Vitra für die Produktionsstandorte Weil am Rhein und Neuenburg seit 2008 vollständig aus Wasserkraft, seit 2016 auch für den Unternehmenshauptsitz im schweizerischen Birsfelden. Auf den Dächern der Produktionshallen erzeugen Photovoltaik-Anlagen zusätzlich solaren Strom.

2001

- Installation einer Solaranlage mit 47,52 kWp Leistung auf dem Vitra Campus

2008

- Erweiterung der Solaranlage auf dem Vitra Campus
- Installation einer Solaranlage mit 120 kWp Leistung am Standort Neuenburg

2009

- Ausstattung des VitraHaus mit einer geothermischen Wärmepumpe zur Heizung und Kühlung
- Umstellung der Klebekabine in der Schäumerei auf Umluftbetrieb
- Strom aus 100 % Wasserkraft in Weil am Rhein und Neuenburg

2010

- Installation eines Blockheizkraftwerks mit 50 kWp elektrischer und 100 kWp thermischer Leistung

2011

- Tageslichtabhängige Beleuchtungssteuerung am Standort Weil am Rhein

2012

- Ausstattung eines neuen Gebäudes in Weil am Rhein mit einer Photovoltaikanlage (Leistung: 436 kWp). Aussenbeleuchtung durch LED-Technik
- Installation einer Photovoltaikanlage am Firmensitz in Birsfelden (Leistung: 376 kWp)
- Energieeffiziente Modernisierung im Rahmen der Erweiterung der Schäumerei

2013

- Installation eines neuen Kältetrockners

2016

- Strom aus 100 % Wasserkraft am Firmensitz in Birsfelden

2018

- Installation einer Stromtankstelle auf dem Vitra Campus
- Umrüstung des VitraHaus und eines weiteren Produktionsgebäudes auf LED
- Neue Heizanlage und effizienterer Wärmeschutz dank Austausch der Fensterfront an der Westfassade bei einem Produktionsgebäude

2019

- Optimierung der Energieeffizienz in diversen Gebäuden durch LED-Beleuchtung und neue Fenster

2022

- Solaranlagen auf zwei Gebäuden, Erhöhung der Solarstromkapazität um 18 %
- Über 80 % der von Vitra verbrauchten Elektrizität stammen aus erneuerbaren Energiequellen

2023

- Dank dem Anschluss an das Fernwärmenetz der Stadt Weil am Rhein werden 22 % der Heizenergie des Vitra Campus CO₂-neutral und aus erneuerbaren Energiequellen



DGNB

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen
German Sustainable Building Council

Abfallmanagement

In Abfällen sieht Vitra primär wiederverwertbare Rohstoffe. Je sortenreiner sie getrennt werden können, desto wertvoller sind sie für ihre Sekundärverwertung. Ziel von Vitra ist es, so wenig Abfall wie möglich zu produzieren und wo es geht, Abfallmaterial für andere Produkte zu verwenden. Die sachgerechte Entsorgung der Abfälle aus der Produktion, die getrennte Sammlung von Papier, Kunststoff und Metall sowie die korrekte Recyclingzuführung sind eine Selbstverständlichkeit.

Angaben in Tonnen	2019	2020	2021	2022	2023
● Altmetall	73,88	43,44	46,27	65,84	61,30
● Andere Abfälle	/	/	17,07	12,29	22,32
● Gefahrenabfälle	/	/	30,35	33,04	33,88
● Hohlglas	7,5	2,7	2,34	8,99	7,25
● Holzabfall	402,96	362,59	479,10	312,94	283,22
● Leichtverpackung/ Kunststoff	102,72	73,58	118,32	189,44	152,28
● Papier und Karton	361,01	287,50	390,73	378,85	367,16
● Restmüll	150,86	127,04	172,26	158,23	76,37
● Sperrmüll	/	/	/	7,49	/
● Styropor	0,38	0,42	1,03	/	/
● Textil	/	/	144,57	131,79	130,38

Aufgrund weiter verbesserter Trenn- und Sortierverfahren konnte die Menge des Restmülls im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. «Andere Abfälle» umfassen mengenmässig unwesentliche Fraktionen (Bauschutt, Bioabfall/Grünabfälle, Akkumulatoren, leere Tonerkartuschen, Schwermetallbatterien, Speiseöle etc.).

Prozesse



Im Testcenter von Vitra werden die Produkte weit über den vorgeschriebenen Normenkatalog hinaus geprüft.

Zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung von Produkt- und Prozessqualität, Umweltaspekten sowie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, hat Vitra ein zertifiziertes integriertes Managementsystem. Das Qualitätsmanagementsystem von Vitra ist seit 1993 nach ISO 9001 zertifiziert. Das Umweltmanagementsystem wurde erstmals 1997 nach EMAS und seit 2000 nach ISO 14001 zertifiziert.

Neben diesen international etablierten Zertifizierungen auf Unternehmensebene für Qualität (ISO 9001) und Umweltmanagement (ISO 14001) unterzieht sich Vitra jährlichen Prüfungen für verantwortungsvolles Handeln. Und durch interne Prozesse und Schulungen der Mitarbeitenden stellt Vitra sicher, dass sämtliche gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Korruption, Sicherheit und Datenschutz eingehalten werden.



Wassermanagement



Der Oudolf Garten fördert die Biodiversität auf dem Vitra Campus, will als Publikumsmagnet aber auch gepflegt und bewässert sein.

2009

Bau einer Regenwasserversickerungsanlage für rund 50'000 m² versiegelte Fläche zur Entlastung der Abwasserreinigungsanlage und zur Speisung der Grundwasserreservoirs

2018

Galvanik an langjährigen Lieferanten mit neuem, geschlossenem Wasserkreislaufsystem in Deutschland übergeben, wo gesetzliche Vorschriften strengste Grenzwerte verlangen, deren Einhaltung staatlich überprüft werden. Damit Wegfall des grössten Trinkwasserverbrauchs und der grössten Abwasserbelastung bei Vitra

2019

Bewässerung der Grünanlagen aus eigenem Brunnen, ohne Trinkwasser aus dem öffentlichen Netz

Auf dem Vitra Campus wird Wasser für die Bewässerung der eigenen Grünflächen aus Grundwasserreservoirs, die sich über versickertes Regenwasser speisen, entnommen.

Biodiversität



Am Hauptsitz von Vitra wurde zwischen den beiden Hauptgebäuden ein kleiner Park angelegt.

2009

- Neupflanzung von 100 Kirschbäumen und 100 Ahornbäumen auf dem Vitra Campus

2018

- Am Hauptsitz in Birsfelden werden Blumenwiesen angelegt, um die Biodiversität zu erhöhen.

2022

- Anteil der Grünflächen auf dem Vitra Campus auf 35,37 % erhöht

2014

- Neupflanzung 980 m Hainbuchenhecken entlang der Álvaro-Siza-Promenade und Neugestaltung Parkplatz

2019

- Kirschbäume wurden für eine neue Gartenanlage versetzt, anstatt sie zu fällen

2023

- Anteil der Grünflächen am Hauptsitz in Birsfelden durch die Anlage des «Pärklis» mit einheimischen Pflanzen und Bäumen erhöht
- Pflanzenvielfalt auf dem Vitra Campus durch die Anlage einer Blumenwiese und durch den Beginn der Pflanzung eines Miyawaki-Waldes erhöht

2016

- Reduzierung versiegelter Flächen im Rahmen des neuen Begrünungskonzepts zur Eröffnung des Vitra Schaudepots

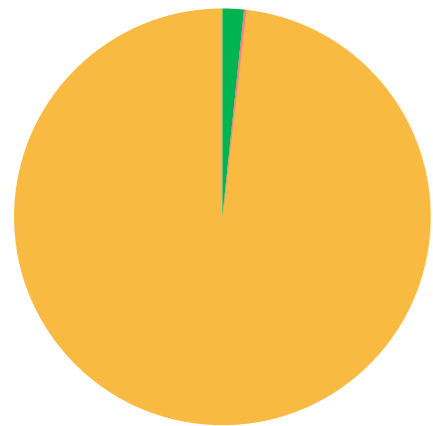
2020

- 4.000 Quadratmeter grosser, öffentlicher Oudolf Garten mit rund 30.000 Pflanzen angelegt
- 3 Bienenhäuser aufgestellt

Vitra setzt sich langfristig für eine ökologisch verantwortungsvolle Landnutzung ein. So wird nicht nur am Hauptsitz, sondern auch auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein als dem Hauptproduktionsstandort von Vitra, Sorge dafür getragen, dass ein Gegengewicht zu den durch Bauten und Verkehrswegen versiegelten Flächen besteht.

Emissionen gemäss Greenhouse Gas Protocol

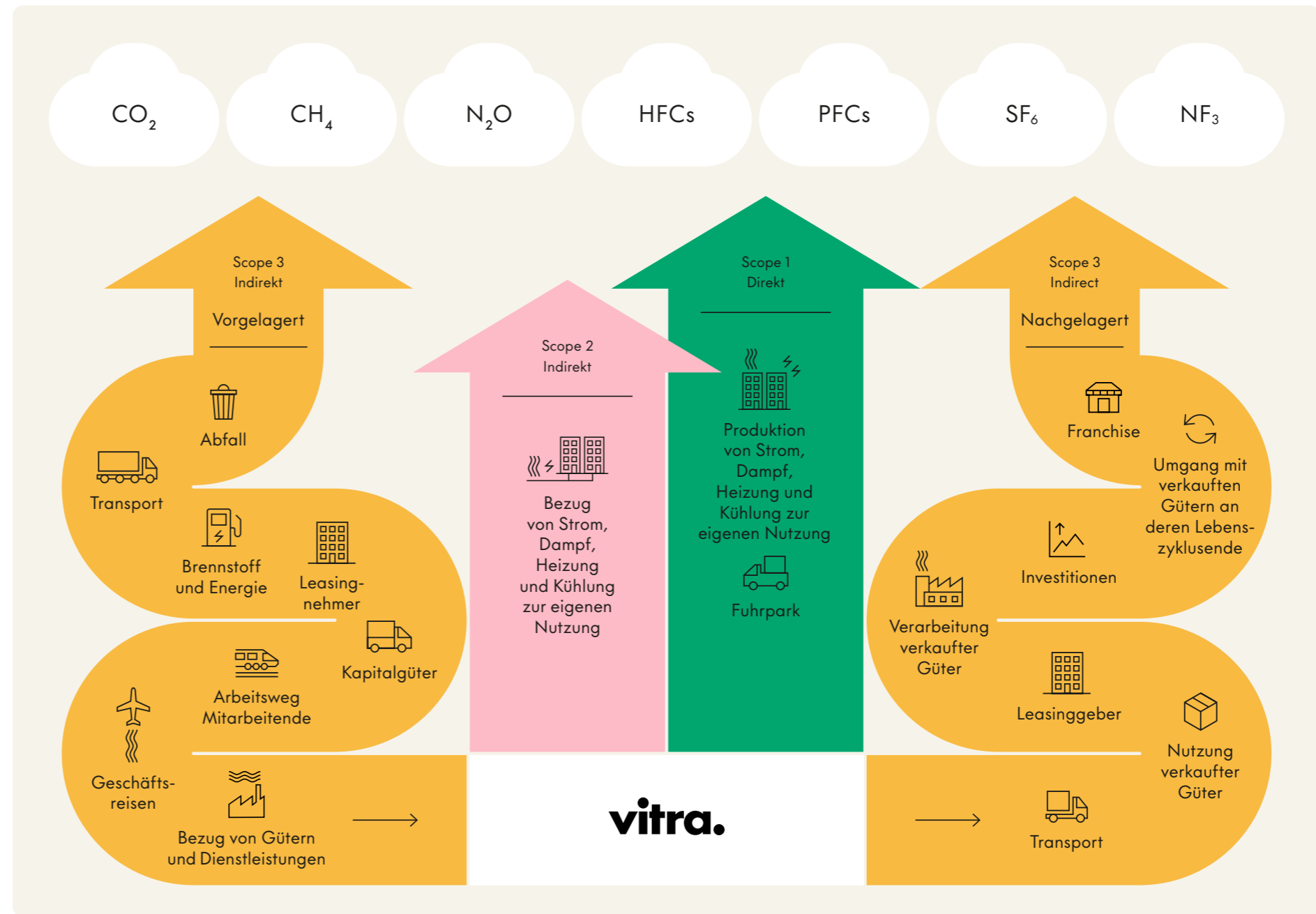
Um die Auswirkungen von Vitra auf die Umwelt zu bemessen, wird der CO₂-Fussabdruck auf der Basis des Greenhouse Gas Protocol berechnet. Die Daten werden für die Scopes 1, 2 und 3 aufgezeigt – und dadurch die Emissionen der gesamten Wertschöpfungskette abgebildet.



Greenhouse Gas Protocol

● Scope 1	1,77 %
● Scope 2	0,08 %
● Scope 3	98,15 %

Der CO₂-Fussabdruck von Vitra umfasst den Hauptsitz in Birsfelden (Schweiz), die Produktionsstandorte Weil am Rhein und Neuenburg (Deutschland), Szombathely (Ungarn) und Turku (Finnland) sowie sämtliche Standorte, an denen Vitra z.B. mit einem Showroom, Lager oder einem Büro präsent ist.



Emissionsbilanz

	2022 (t CO ₂ e)	2023 (t CO ₂ e)	Differenz zum Vorjahr (%)	Kommentar / Begründung
● Scope 1	2.100,24	1.584,59	-26 %	
+ Stationäre Verbrennung	1.208,99	692,11	-43 %	Senkung des Gas- und Ölverbrauchs durch den Anschluss des Vitra Campus an das Fernwärmenetzwerk der Stadt Weil am Rhein.
+ Mobile Verbrennung	842,55	665,12	-21 %	Senkung des gesamten fossilen Kraftstoffverbrauchs durch schrittweise erfolgenden Umstieg auf Elektromobilität. 25,7 % der Geschäftswagen sind Elektrofahrzeuge oder Hybridfahrzeuge.
+ Flüchtige Emissionen	48,70	191,37	+293 %	Gestiegener Bedarf an Kältemitteln aufgrund eines Defekts an einem Schockfroster.
● Scope 2	98,68	73,98	-25 %	
+ Stromverbrauch und Fernwärme	98,68	73,98	-25 %	Reduktion des Gesamtstrombedarfes dank Vitra-weit umgesetzter Stromsparmassnahmen. Erweiterung der Solaranlagen auf den Dächern zweier Standorte und damit teilweise Deckung des eigenen Strombedarfs. Der überschüssige Strom wird ins lokale Netz eingespeisen. Zudem die neue Kategorie Fernwärme: Ein Grossteil des Heizbedarfs der Hauptproduktionsstätte (Vitra Campus) stammt von dieser klimaneutralen Energiequelle.
● Scope 3	108.537,07	85.938,57	-21 %	
+ Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	84.177,12	68.859,33	-18 %	Umstellung diverser Produkte und Komponenten auf Kunststoffe aus Rezyklat. Dadurch Senkung der Beschaffungsmenge an Primärkunststoffen. Einführung von auf Rezyklat (Polyester) basierenden Textilien und von Textilien aus Naturfasern. Dadurch Senkung der Beschaffungsmenge an synthetisch hergestellten Textilien. 2022 wurden wegen der unsicheren Lage auf den Beschaffungsmärkten Komponenten auf Lager genommen. Aufgrund des Spend-based-Ansatzes in dieser Kategorie zeigt sich darum – unter anderem – 2023 eine überdurchschnittliche Reduktion in den Daten.
+ Kapitalgüter	2.550,74	2.170,58	-15 %	Erhöhung der Kapitalgüter aufgrund regulärer Neu- und Ersatzinvestitionen sowie umfassenderer und verbesserter Datengrundlage.
+ Brennstoff und Energie	772,38	423,67	-45 %	Brennstoff und Energie abhängig von den Veränderungen in Scope 1 und 2.
+ Transporte (vorgelagert)	12.165,30	3.997,23	-67 %	Vorgelagerte Transporte vorwiegend in Europa, da 97 % der Lieferanten innerhalb Europas. Wie bei den eingekauften Gütern und Dienstleistungen: Geringerer Bedarf an vorgelagerter Logistik, weil im Jahr 2022 angelegte Lagerbestände 2023 abgebaut werden konnten. Vermeidung von Luftfracht.
+ Abfallaufkommen	565,68	578,37	+2 %	Wertveränderung auf umfassendere und verbesserte Datengrundlage zurückzuführen.
+ Geschäftsreisen Mitarbeitende	581,08	724,44	+25 %	Höhere Werte bei Geschäftsreisen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Reiseeinschränkungen als während der Covid-Pandemie.
+ Arbeitsweg Mitarbeitende	1.658,84	1.259,07	-24 %	Begünstigungen für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und für Carpooling-Initiativen führen zu reduzierten Emissionen.
+ Gemietete Sachanlagen	1.604,95	718,22	-55 %	Wertveränderung auf umfassendere und verbesserte Datengrundlage zurückzuführen.
+ Transporte (nachgelagert)	4.460,98	3.383,16	-14 %	Nachgelagerte Transporte weltweit mit Hauptmarkt Europa. Vermeidung von Luftfracht. Nachgelagerte Transporte enthalten i.d.R. keine Ladungsträger, woraus ein niedrigerer Wert an Tonnenkilometern als bei den vorgelagerten Transporten sowie niedrigere Emissionen resultieren.
+ Entsorgung verkaufter Produkte	nicht erfasst	nicht erfasst	-	Neu erfasste Kategorie.
TOTAL	110.735,98	87.561,15	-21 %	

Abweichungen im Gesamtergebnis der CO₂-Bilanz gegenüber dem Vorjahresbericht aufgrund einer Angleichung der Emissionsfaktoren an die diesjährigen Werte, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Kontakt

Dieser Bericht enthält die gemäss dem Nachhaltigkeitsverständnis von Vitra wesentlichen Themen. Er erscheint jährlich, der vorliegende datiert vom April 2024.

Nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens kann nur im Dialog mit einer interessierten Öffentlichkeit stattfinden. Kontaktieren Sie uns gerne über sustainability@vitra.com.

Vitra gibt es überall auf der Welt.

Ihren lokalen Vitra-Partner finden Sie auf www.vitra.com/handel.

Vitra International AG, Klüfenfeldstrasse 22, CH-4127 Birsfelden

0041 (0)61 377 00 00, info@vitra.com, www.vitra.com

Alle in dieser Publikation enthaltenen Entwürfe sowie deren Abbildungen selbst sind rechtlich geschützt. Vitra und das Vitra Design Museum wurden durch die Autoren bzw. deren Rechtsnachfolger weltweit exklusiv zu Herstellung, Weiterentwicklung und Vertrieb der diesen Entwürfen entsprechenden Produkte autorisiert.

Es gelten die folgenden Einschränkungen:

Charles & Ray Eames → Organic Chair, La Chaise, Eames Elephant, Plywood Mobile, Classic Trays, Paper Napkins, Eames Quotes Posters, Eames Wool Blankets und Miniatures Collection: Vitra hält die weltweiten Rechte.

Alle anderen Produkte → Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

Alexander Girard → Environmental Wall Hangings und Flower Table: Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

George Nelson → Uhren und Miniatures Collection: Vitra hält die weltweiten Rechte. Alle anderen Produkte: Vitra hält die Rechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Herman Miller.

Isamu Noguchi → Akari Light Sculptures: Vitra hält die Vertriebsrechte in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, der Schweiz, Tschechien,

der Türkei und im Vereinigten Königreich. Coffee Table und Dining Table: Vitra hält unter Ausnahme von Nordamerika die weltweiten Rechte.

Für Nordamerika liegen die Rechte bei Herman Miller (Coffee Table) und Knoll (Dining Table).

Sori Yanagi → Butterfly Stool: Vitra hält die Rechte in Europa, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Tendo Mokko.

Weitere Produkte → Classic Pillows: Vitra hält die Vertriebsrechte in Europa und im Mittleren Osten. Für die übrige Welt liegen die Rechte bei Maharam

 Die Form des Eames Aluminium Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

 Die Form des Eames Lounge Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

 Die Form des Panton Chair ist eine eingetragene 3D-Marke.

ALEXANDER GIRARD, EAMES, NELSON, GEORGE NELSON, NOGUCHI, ISAMU NOGUCHI, PANTON und VERNER PANTON sind eingetragene Marken.

Diverse Produktnamen sind markenrechtlich geschützt.

vitra.® Alle gewerblichen Schutz- und Urheberrechte wie Marken, Patente und Copyrights vorbehalten. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung reproduziert werden.

Konzept, Design, Art Direktion: Studio AKFB

Infografiken: Daniel Streat, Studio AKFB

Fotografie: → Umschlag: Julien Lanoo © Vitra / © ATTA → 6 Fotograf:

Tobias Madörin; Konzept: Cornel Windlin → 8 Dejan Jovanovic → 11 Felix

Risch → 13 Eduardo Perez → 17 Marek Iwicki → 18, 19 Florian Böhm

→ 20 Marc Eggimann → 23, 24 Dejan Jovanovic → 25 Maris Mezulis

© Maris Mezulis